E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

63. Jahrgang | Langenargen, 9. Oktober 2015 | Nummer 40

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. Einzelpreis € 0,65 (per Austräger frei Haus monatl. € 2,80 / € 8,40 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren.) **Redaktion:** Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, 07542/4073058 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Redaktionsleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen redaktion@montfortbote.de

Redaktionsschluss: Dienstag 12 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettnang 07542/941860, Fax 0751/2955-99-8699, anzeigen.tettnang@schwaebische.de **Anzeigenschluss:** Dienstag 16 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia u. Postagentur, Bahnhofstr. 36, 07543/2088, Fax 07543/2018. **Nachlese:** Im Internet auf der Homepage der Gemeinde: www.langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

Amtliche Bekanntmachungen

LANGENARGEN

Für eine leitende Mitarbeiterin suchen wir zum 01.01.2016 eine

2- bis 3-Zimmer-Wohnung.

Bitte senden Sie Ihre Angebote an die Gemeinde Langenargen, Leiter des Hauptamtes, Herr Bitzer, Obere Seestraße 1, 88085 Langenargen. Telefonisch erreichbar unter 0 75 43/93 30-22.

GEMEINDE LANGENARGEN
Hauptamt – Herr Bitzer | Obere Seestraße 1| 88085 Langenargen
rathaus@langenargen.de | www.langenargen.de

SCHWÄBISCHER BODENSEE

LANGENARGEN BODENSEE

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Der Montfort-Bote gratuliert

Herrn Rolf Alfred Friedrich Karl Marken, Kirchstr. 12, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 10. Oktober.

Frau Elisabeth Theresia Kienzle, Obere Seestr. 19, zur Vollendung ihres 88. Lebensjahres am 12. Oktober.

Frau Gudrun Maier, Obere Seestr. 56/1, zur Vollendung ihres 79. Lebensjahres am 13. Oktober.

Herrn Wolfgang Konrad Bensch, Lindauer Str. 18, zur Vollendung seines 84 . Lebensjahres am 14. Oktober.

Frau Veronika Weissenböck, Hopfenweg 8, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 14. Oktober.

Herrn Felix Flock, Bachstr. 9, zur Vollendung seines 91. Lebensjahres am 16. Oktober.

Herrn Karl Maier, Oberdorfer Str. 24, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 16. Oktober.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom Montag, 28. September 2015

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Veräußerung der Anteile der Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG an der Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG

Seit 2012 ist das Regionalwerk Gesellschafter der Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG. Ziel dieser Gesellschaft ist die Entwicklung und Errichtung von Windkraftanlagen in der Region. Allerdings liegt bisher kein realisierbares Projekt vor. Es werden derzeit zwei mögliche Standorte untersucht. Von den Gesellschaftern des Regionalwerks wurde eine Gesamtkapitalrendite von 6 % definiert, die nicht erreicht wurde. Außerdem haben sich die finanz- und markttechnischen Rahmenbedingungen für Windkraftanlagen so verändert, dass diese Zielrendite dauerhaft in der Region nicht erreicht werden kann. Es wurde deshalb von der Geschäftsführung des Regionalwerks empfohlen, aus der oben genannten Gesellschaft auszusteigen. Da zum Ausstiegszeitpunkt 01.01.2015 kein realisierbares Projekt existiert, wird die Beteiligung des Regionalwerks in Höhe von 12,5 % (Buchwert 60.000 Euro) an die Technischen Werke Schussental GmbH veräußert. Das Regionalwerk hält allerdings am Ziel des Ausbaus regenerativer Energien weiter fest und sieht Chancen im Netzgebiet insbesondere im Ausbau von Photovoltaik sowie in der Kraftwärmekoppelung. Der Aufbau eines Portfolios aus mehreren Blockheizkraftwerken passt besser zum Unternehmen als eine Minderheitsbeteiligung an einer Windkraftanlage. Nach eingehender Diskussion wurde bei drei Gegenstimmen (GR Dr. Ziebart, GRätin Falch, GR Moser) beschlossen, dass der Gemeinderat den Vertreter der Gemeinde im Aufsichtsrat der Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG beauftragt, der Veräußerung der Gesellschafteranteile der Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG in Höhe von 12,5 % an die Technischen Werke Schussental GmbH & Co. KG für 1 Euro zuzustimmen. Mit dem rückwirkenden Austritt wird erreicht, dass für 2015 keine Kapitalaufstockungen eingelegt werden müssen.

2. Skate-Parcours am Auffangparkplatz – Vorstellung eines neuen Konzeptes durch engagierte Jugendliche

Durch engagierte Jugendliche aus Langenargen wurde der Wunsch geäußert, die Skateboard-Anlage am Auffangparkplatz zu überarbeiten und auf einen aktuellen Stand zu bringen. Durch diese Jugendlichen wurde im Rahmen der Gemeinderatssitzung ein neues Konzept für einen Skate-Parcours in Langenargen vorgestellt. Bereits im Vorfeld wurden in Zusammenarbeit mit der Jugendbeauftragten der Gemeinde Langenargen mehrere beratende Gespräche mit Fachfirmen geführt. Der Gemeinderat hat daraufhin die Präsentation des neuen Konzeptes einstimmig und sehr positiv zur

Kenntnis genommen. Die Ratsmitglieder aller Fraktionen lobten den Einsatz der jungen Mitbürger und teilten die Auffassung, dass auch für diese Altersgruppe eine attraktive Lösung angestrebt werden muss. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, die neue Konzeption in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht zu prüfen und dem Gremium die Ergebnisse zu präsentieren.

3. Feststellung der Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Langenargen

Einstimmig hat der Gemeinderat die Jahresrechnung 2014 festgestellt. Der Verwaltungshaushalt konnte dem Vermögenshaushalt eine Zuführungsrate in Höhe von rund 3,4 Mio. Euro zuführen. Bei der Jahresrechnung 2014 handelt es sich um die beste Jahresrechnung mit dem besten Jahresrechnungsergebnis der Gemeinde Langenargen, das jemals erzielt wurde! Der bisherige Rekord lag 2008 bei 2,08 Mio. Euro. Bürgermeister Krafft drückte aus, dass die vorliegenden Zahlen zahlreiche Entscheidungen bestätigen würden, die in den vergangenen Monaten durch das Gremium getroffen worden seien. Der Fremdenverkehrsbetrieb hätte beispielsweise mit einem Abmangel in Höhe von rund 540.000 Euro das niedrigste Niveau der letzten zehn Jahre erreicht. Bei den Grundsteuereinnahmen konnten rund 211.000 Euro mehr erzielt werden, die Gewerbesteuereinnahmen erzielten rund 1,063 Mio. Euro mehr. Beim Einkommenssteueranteil konnten rund 175.000 Euro, bei den Schlüsselzuweisungen rund 530.000 Euro und bei den Gebühreneinnahmen rund 52.000 Euro mehr als im Vorjahr erzielt werden. Dagegen stehen deutlich geringere Ausgaben im Verwaltungshaushalt, so dass ein Rekordüberschuss in Höhe von rund 3,4 Mio. Euro des Verwaltungshaushalts erzielt werden konnte. Dies bedeutet gegenüber dem bereits optimistischen Plan eine weitere Verbesserung von ca. 1,965 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich der Überschuss um ca. 1,944 Mio. Euro. Aufgrund dieser Rekordzuführung konnte der Vermögenshaushalt auf eingeplante Darlehensaufnahmen mit 923.000 Euro verzichten und gleichzeitig der allgemeinen Rücklage noch 453.000 Euro zuführen. Eingeplant war eine Entnahme mit 376.000 Euro. Damit verbesserte sich das gesamte Jahresergebnis um sagenhafte 1,752 Mio. Euro. Zum 31.12.2014 hat die allgemeine Rücklage einen Stand in Höhe von 2,011 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des Mindestbetrages und der geplanten Rücklagenentnahme 2015 stehen den künftigen Vermögenshaushalten ca. 860.000 Euro zur Verfügung. Zum 31.12.2014 hatte die Gemeinde Langenargen mit den Eigenbetrieben insgesamt einen Schuldenstand von rund 5,837 Mio. Euro. Allerdings sind in diesem Schuldenstand 1,905 Mio. Euro Trägerdarlehen der Gemeinde an die Eigenbetriebe enthalten. Bei den Neuaufnahmen mit 300.000 Euro handelt es sich um ein kurzfristiges Darlehen von der Bürgerstiftung in Höhe von 100.000 Euro und um ein Trägerdarlehen für den Eigenbetrieb Kommunale Dienste in Höhe von 200.000 Euro. Insgesamt wurden ca. 27.000 Euro mehr getilgt als aufgenommen. Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde Langenargen liegt bei 734,92 Euro pro Einwohner und damit bei 83,6 % der vergleichbaren Gemeinden in Baden-Württemberg. Kassenmäßig schließt 2014 mit einer Ist-Mehreinnahme über 6,025 Mio. Euro ab. Abschließend wurde allen Steuerzahlern und am Ergebnis Mitwirkenden gedankt.

4. Baugesuch zur Erfüllung von Brandschutzmaßnahmen mit zwei Fluchttreppen und Aufzugsanlage, Neuplanung im Dachgeschoss mit zwei Wohneinheiten, Hotel „Seeterrasse“, Obere Seestraße 52

Nach längerer Diskussion wurde das Baugesuch einstimmig vom Gemeinderat vertagt. Der Antragsteller beabsichtigt zur Erfüllung der Brandschutzmaßnahmen am Gebäude, zwei Fluchttreppen und eine Aufzugsanlage einzubauen. Gleichzeitig soll im Dachgeschoss eine Nutzungsänderung von zwei auf drei Wohnungen durchgeführt werden. Bereits im Jahr 2003 wurde eine Baugenehmigung zum Umbau des Hotels erteilt. Diese Genehmigung war zuletzt verlängert bis zum 11.09.2015. Die Höhenentwicklung des Gebäudes entspricht der damaligen Baugenehmigung. Nunmehr sind durch die zu erfüllenden Brandschutzmaßnahmen der Anbau eines Treppenhauses mit Aufzugsanlage auf der Nordseite des Gebäudes sowie der Einbau eines Treppenhauses auf der Südseite des Gebäudes mit Erstellung einer Fluchttreppe vom ersten OG ins Dachgeschoss hinzugekommen. Diskussionsgegenstand im Gemeinderat war hauptsächlich der Anbau des Treppenhauses. Im Gemeinderat war es fraglich, ob sich dieser Anbau in die Umgebungsbebauung einfüge. Um hier eine konkrete Aussage zu erhalten, hat sich das Gremium dazu entschieden, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und den Leiter des Baurechtsamtes Oberdorf, Herrn Metzler zur nächsten Sitzung einzuladen, um den Punkt nochmals zu beraten.

5. Brandschutzmaßnahmen und weitere Sanierungsmaßnahmen nach der Brandverhütungsschau im Münzhof

hier: Vergabe der Erneuerung der Fensteranlagen

Einstimmig hat das Gremium entschieden, nach einer öffentlichen Ausschreibung, zum Ersatz der baufälligen Holzfenster die Firma EGE GmbH aus Grimma als günstigsten Bieter mit einer Nettoangebotssumme in Höhe von 55.806 Euro zu beauftragen. Grimma liegt in den neuen Bundesländern. Dies bedeutet eine sehr große Entfernung zu Langenargen. Vonseiten der Verwaltung wurde Kontakt mit der Firma aufgenommen. Die Firma EGE hat ihren Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen in Verl, eine Niederlassung in Grimma und eine Niederlassung in Heilbronn. Die Firma beschäftigt ca. 500 Mitarbeiter und garantiert auch, dass Gewährleistungs- und Unterhaltungsmaßnahmen problemlos und in angemessener Zeit durchgeführt werden können. Somit war kein sachlicher Grund gegeben, diese Firma nicht zu beauftragen. Des Weiteren hat ein Gespräch mit dem Landesdenkmalamt und Landratsamt stattgefunden, in dem festgelegt wurde, dass die denkmalschutzrechtlich bereits früher genehmigten Alubrandschutzelemente keine Sprossen haben sollen und im Farbton Anthrazit DB 703 beschichtet werden. Dadurch ergibt sich eine klare Trennung von neuzeitlichen Bauteilen und historisch belegten.

6. Sanierung der Goethestraße (Erneuerung des Straßenbelages, der Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchten, der alten Wasserleitung einschließlich der Hausanschlüsse, Schaffung eines barrierefreien gepflasterten Gehweges und Schaffung kleiner Grünbereiche)

hier: Vergabe der Arbeiten

Nach kurzer Diskussion hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Tiefbauarbeiten in der Goethestraße Straßenbau, Kanalsanierung, Erneuerung der Wasserleitung und Straßenbeleuchtung nach öffentlicher Ausschreibung an den günstigsten Bieter die Firma Kempter aus Baienfurt mit einer Bruttoangebotssumme von 168.541,34 Euro zu vergeben. Als Baubeginn ist Mitte Oktober 2015 vorgesehen. Die Gesamtkosten im Straßenbau belaufen sich, inklusive Nebenkosten, auf brutto rund 150.000 Euro, zuzüglich der Straßenbeleuchtung (Erneuerung der Leuchten mit Erdarbeiten und Verkabelung) mit brutto rund 22.000 Euro ergibt sich eine Bruttogesamtsumme von rund 172.000 Euro. Die Goethestraße ist im Aufstockungsantrag des SE-Programms enthalten. Für den Straßenausbau werden 60 % der Auswendungen mit Landesmitteln gefördert. Der Haushaltsplan enthält für das SE-Programm 352.000 Euro. Die Wasserleitungsarbeiten sind nicht zuschussfähig. Diese Kosten (Erdarbeiten und Leitungsverlegung, einschließlich Nebenkosten) belaufen sich auf zusätzlich rund 35.000 Euro netto und sind im Vermögensplan der Wasserversorgung zu buchen.

7. Neue Beleuchtung in den Uferanlagen

Durchführungsbeschluss

Die Leuchten in den Uferanlagen zwischen dem Hotel Seeterrasse und Schloss Montfort sind allesamt über 30 Jahre alt und mit Natriumdampflampen bestückt

(Verbrauch 80 – 100 Watt). Eine Erneuerung der Leuchten ist aus ökologischen, ökonomischen und gestalterischen Gesichtspunkten notwendig. Vonseiten der Verwaltung wurden Musterleuchten im Bereich der Uferanlage aufgestellt, die einen Verbrauch von zwischen 20 und 25 Watt haben und in modernster LED-Technik ausgeführt wurden. Der Gemeinderat hat bei einer Ortsbesichtigung alle 10 Musterleuchten begutachtet und eindeutig für die Verwendung der BEGA-Leuchte 8165 votiert. Von Mitgliedern des Gemeinderates wurde der Wunsch geäußert, entlang der „Schlossallee" links und rechts, das heißt insgesamt 10 historisierende Leuchten, z.B. Altberlinchen, vorzusehen, um den Alleecharakter zum Schloss hin hervorzuheben. Geplant waren von der Verwaltung hier im Ursprung fünf „Ufer-Leuchten" einseitig, d.h. ostseitig platziert. Die Kosten für diese historisierenden Leuchten würden ca. 50.000 Euro betragen, das Setzen der BEGA-Leuchten würde bei rund 10.000 Euro liegen, sodass Mehrkosten in Höhe von rund 40.000 Euro verbleiben würden. Nach längerer Diskussion hat der Gemeinderat einstimmig entschieden, in den Uferanlagen das Modell BEGA 8165 mit 3.000 Calvin Lichtfarbe zu installieren. Diese Leuchte soll in den gesamten Uferanlagen zwischen Kinderspielplatz und Kavalierhaus zum Einsatz kommen. Es werden insgesamt 75 Leuchten erforderlich sein. Die Verwaltung wurde beauftragt für den Bereich

a) Kinderspielplatz/Kiosk (SE-Förderprogramm) 16 Leuchten und

b) Uferanlagen/Schloss Montfort 59 Leuchten

inklusive Montage, Masten und betriebsfertiger Anschluss öffentlich auszuschreiben, wobei die Fundamente (im Wesentlichen vorhanden) und eine möglicherweise erforderliche Neuverkabelung bauseits durchgeführt werden. Es wird bei der Ausschreibung von Kosten zwischen 1.100 Euro und 1.200 Euro netto pro Leuchte ausgegangen. Die Gesamtkosten liegen somit bei rund 100.000 Euro. Im Bereich der Zufahrt zu Schloss Montfort wurde die Entscheidung über das Modell der Leuchten vertagt. Nach Aufbau der neuen Leuchten im Uferpark wird das Gremium abschließend festlegen, welcher Typ und welche Leuchtenanzahl in der Allee verbaut wird. Zur Finanzierung stehen 20.000 Euro aus dem SE-Förderprogramm, 30.000 Euro im Vermögensplan des Fremdenverkehrsbetriebes, 45.000 Euro im Vermögenshaushalt der Gemeinde und 5.000 Euro im Unterhalt der Straßenbeleuchtung zur Verfügung.

8. Erwerb von Ökopunkten der Regionalen Kompensationspool-Bodensee-Oberschwaben GmbH (ReKo)

Die Gemeinde Langenargen ist Gesellschafter der Regionalen Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH (ReKo). Ziel dieser GmbH ist es, den Gemeinden eine Möglichkeit zu bieten, die im Baurecht zu erfüllende Eingriffs-/Ausgleichsregelung zur Wahrung der Belange des Naturschutzes sicherzustellen. Hierbei besteht die Möglichkeit aus dem Kompensationspool der ReKo Ökopunkte zu erwerben, um dann bei der Ausführung von Bauvorhaben bzw. der Ausweisung von Baugebieten den erforderlichen naturschutzrechtlichen Ausgleich vollziehen zu können. Aufgrund der in Zukunft vorgesehenen Planungen ist es erforderlich, einen gewissen Grundbetrag an Ökopunkten ausgleichen zu können. In der näheren Zukunft ist unter anderem geplant, das Neubaugebiet „Gräbenen VI" auszuweisen. Hierfür sind überschlägig nach den ersten Berechnungen ca. 170.000 Ökopunkte nachzuweisen. Für weitere Maßnahmen, wie die Genehmigung des Lagerplatzes des Bauhofs, die Ausweisung einer Bebauung entlang des Mooser Weges und sonstige Maßnahmen sind erwartungsgemäß weitere Ökopunkte erforderlich. Der Gemeinderat hat deshalb einstimmig die Gemeindeverwaltung beauftragt, bei der Regionalen Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH 250.000 Ökopunkte zum Preis von rund 320.000 Euro zu erwerben. Die Mittel stehen im Bereich des Vermögenshaushaltes (Erwerb von Grundstücken) zur Verfügung.

9. Spielraumplanung für die Kinderspielplätze der Gemeinde Langenargen

Vergabe eines Planungsauftrages

Die Gemeinde Langenargen besitzt 14 Kinderspielplätze verschiedenster Größe und verschiedenster Lage. Es gibt die Spielplätze im Seebereich von der Malerecke bis zum DLRG, die in der Regel stark frequentiert sind, es gibt die Spielplätze in den Wohngebieten, die teilweise nur sehr schwach genutzt werden, es gibt die Kinderspielplätze, wie in Oberdorf oder im Ortsteil Bierkeller im Bereich des Sportzentrums, die gut besucht werden, aber nach Auffassung der Verwaltung eine Überarbeitung benötigen. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Spielraumplaner und Sozialpädagogen Wilfried Trapp zu beauftragen, für die Gemeinde ein Spielraumkonzept zu entwickeln. Diese Leistung bietet Herr Trapp für 12.369,87 Euro brutto an. Zusätzlich wird die planerische Leistung für die Spielplätze in Bierkeller und in Oberdorf mit einer Honorarsumme von brutto 7.140 Euro in Auftrag gegeben. Mittel sind im Vermögenshaushalt für diese Maßnahme eingeplant. kpb

„Versäume ja Langenargen nicht"

Buch-Neuerscheinung – Veröffentlichung des Gemeindearchivs zeigt die historische Entwicklung Langenargens als Urlaubsort

Der Wiederaufstieg Langenargens nach dem montfortischen Staatsbankrott von 1780 vom völlig verarmten Provinzstädtchen bis zur begehrten Wohn- und Fremdenverkehrsgemeinde der Gegenwart steht im Mittelpunkt einer neuen Buchveröffentlichung des Archivs der Gemeinde.

Die Bedeutung des Fremdenverkehrs für die ökonomische und gesellschaftliche Entwicklung Langenargens wird hier sowohl aus der Perspektive der ersten „Sommerfrischler" des 19. Jahrhunderts als auch aus dem Blickwinkel der Einheimischen reflektiert: Langenargener Romantik für die einen, Armut und Auswanderung eines Viertels der Bevölkerung für die anderen.

Letztendlich soll die Suche nach „dem Besonderen" an Langenargen den beispiellosen Wiederaufstieg des Ortes nachzeichnen und zur Behutsamkeit im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen anregen.

Das knapp 60-seitige Buch mit ebenso vielen Abbildungen (Sepia und Farbe) hat einen Hardcover-Einband und wurde zunächst mit einer Auflage von 1000 Stück im abbildungsfreundlichen A4-Format herausgegeben.

Die Beiträge verfassten Bettina Gräfin Bernadotte und Andreas Fuchs. Bürgermeister Achim Krafft schrieb ein Geleitwort. Es kann zum Preis von 10 Euro im Bürgerservice des Rathauses, in der Tourist-Information, der Bücherei im Münzhof sowie im Schloss Montfort erworben werden. kpb

Langenargen als begehrte Sommerfrische – die Veröffentlichung „Versäume ja Langenargen nicht" zeichnet die historische Entwicklung Langenargens als Urlaubsort nach. Bild: © Ulrike Müller von Kralik, Friedrichshafen

Haus- und Straßensammlung des Volksbunds vom 1.-15. November

Der Volksbund arbeitet in 45 Ländern. Er baut und betreut die Ruhestätten von über 2,7 Millionen deutschen Kriegstoten. Fast 30 000 Umbettungen im Jahr 2015 zeugen von den Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Bei fast einem Drittel der Kriegstoten kann eine Identifizierung erfolgen und so erhalten noch heute Angehörige Nachricht über den Verbleib des so lange Gesuchten. Bestehende Anlagen müssen erhalten werden und in Montenegro kann nach schwierigen Verhandlungen endlich ein Sammelfriedhof für deutsche Gefallene entstehen.

Grit Puchan
Regierungsvizepräsidentin

Dr. Sven von Ungern-Sternberg
Vorsitzender des Bezirksverbands
Südbaden-Südwürttemberg

Grüntag im Sportzentrum am 10. Oktober

Der diesjährige Grüntag im Sportzentrum findet am Samstag, 10. Oktober, ab 8 Uhr statt. Hier werden die extensiven Flächen um die Sportanlagen gepflegt, Rückschnitte an Hecken durchgeführt und der hügelige Bereich um den Platz gemäht. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Langenargenern Vereinen und dem Gemeindebauhof.

Die Verwaltung hofft auf eine rege Beteiligung durch die Vereinsmitglieder an dieser alljährlichen Großaktion. bma

Die Argen ein Opferplatz?

Bronzeschwert noch bis 16. Oktober in der Volksbank

Funde aus Gräbern und Gewässern zeigen, dass Wasser und Feuer die am stärksten verehrten Elemente religiöser und kultischer Ausdrucksformen waren. Einen solchen Gewässerfund, ein bronzezeitliches Schwert, können sich Interessierte noch bis zum 16. Oktober in der Langenargener Bank in Langenargen anschauen.

Das Bronzeschwert wurde 1951 gefunden. Es ist ein spätbronzezeitliches Griffzungenschwert und datiert um 1200 vor Christus. Dieses Ausstellungsobjekt ist Teil einer Mikroausstellung, die 23 Funde an ihren 23 Fundorten zeigt. Dank der Leihgaben aus Landesmuseen und Archiven ist eine Landkarte archäologischer Funde entstanden, die alle Kommunen des Bodenseekreises mit einschließt, und damit für den Raum einzigartig ist. Ausstellungsmacher sind die Universität Tübingen und das Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen.

„Wir Volksbanken im Bodenseekreis stellen unsere Geschäftsräume zur Verfügung. Jeder Besucher und jede Besucherin meiner Filiale in Langenargen erhält einen Flyer, der durch alle 23 Ausstellungsorte führt. Empfehlen kann ich auch die Homepage www.23plus.org. Doch 1000 Worte können nicht den Eindruck vermitteln, den so ein Objekt im Original hinterlässt", sagt Oliver Vogel, Leiter der Volksbank-Geschäftsstelle „Langenargener Bank". km

Oliver Vogel, Leiter der Volksbank-Geschäftsstelle „Langenargener Bank" neben dem bronzezeitlichen Fund aus dem Bereich der Argenmündung: Das Schwert als Exponat der Mikroausstellung ist im Kundenraum der Volksbank-Geschäftsstelle in Langenargen noch bis 16. Oktober zu sehen. *Bild: Karin May*

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Nachtbereitschaft: Mo. bis Fr. jeweils 19-8 Uhr; Sa. 8 Uhr bis Mo. 8 Uhr; an Feiertagen: 8 Uhr bis Folgetag 8 Uhr. Zu erfragen unter Tel. **0 180 1 92 92 96.**

Apothekennotdienst

Lindau bis Langenargen: 8.30 Uhr bis Folgetag 8.30 Uhr; im Kreis Friedrichshafen: 8-8 Uhr. Notdienstgebühr: 2,50 €; gebührenfrei zu erfragen unter: **0800 00 22 833**; Mobilfunknetz: 22 833

Rettung + Feuerwehr: Notruf 112
Krankentransport: 19222
Notdienst Kinderärzte: 01801 - 929293
Zahnärztlicher Dienst: 0180 5911 - 620
Tierärztlicher Notdienst: über die Rettungsleitstelle 07541 - 19222

Notfallpraxen

Am Wochenende und an Feiertagen können akut erkrankte Patienten ohne vorherige Anmeldung direkt in die nächstgelegene Notfallpraxis kommen:

Öffnungszeiten: Sa., So., Feiertag: 8-21 Uhr: Telefonisch ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst über die zentrale Rufnummer 07541 - 19222 zu erreichen.

Notfallpraxis Friedrichshafen: Am Klinikum Friedrichshafen, Röntgenstr. 2, 88048 Friedrichshafen.

Notfallpraxis Tettnang: An der Klinik Tettnang, Emil-Münch-Str. 16, 88069 Tettnang.

Notfallpraxis Überlingen: Am Helios Spital, Härlenweg 1, 88662 Überlingen

In lebensbedrohlichen Situationen – Rettungsdienst/Notarzt: 112.

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Bitte immer Verfasser und Fotograf, mit Vor- und Zunamen benennen. Bitte geben Sie als Pressekontakt auch eine Telefonnummer an. (tv)

Landrat Lothar Wölfle und Kreisverbandsvorsitzender Günther Laur mit drei der Feuerwehrmodels und dem Projektleiter und Stv. Vorsitzenden Klaus Dannecker, die der Kampagne künftig ein Gesicht geben, vor dem Infomobil.

Kommunen und Feuerwehren werben gemeinsam

Kampagne soll ehrenamtliche Einsatzfähigkeit erhalten und Kosten sparen

Nach monatelangen Vorbereitungen fiel am 1. Oktober der Startschuss zu einer kreisweiten Kampagne von 22 Kommunen und freiwilligen Feuerwehren des Landkreises zur Sicherung der Einsatzbereitschaft.

Landrat Lothar Wölfle und Günther Laur, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, hatten Presse, Bürgermeister und Feuerwehrkommandanten ins Landratsamt nach Friedrichshafen zur Vorstellung und zum offiziellen Kampagnenstart eingeladen.

Das Ziel: Die Gewinnung zusätzlicher ehrenamtlicher Einsatzkräfte, um die kommunale Pflichtaufgabe Feuerwehr auch weiterhin kostengünstig auf ehrenamtlicher Basis erfüllen zu können. Denn wenn sich künftig nicht mehr genügend Bürger freiwillig in der Feuerwehr engagieren, sind die Gemeinden gezwungen, künftig ein Vielfaches an Geld wie bislang für hauptberufliche Mitarbeiter in diesem Bereich auszugeben und in anderen Bereichen der kommunalen Haushalte einzusparen.

Fahnen, Aufsteller, Bauzaunbanner, ein Bus mit Werbebeklebung und ein auf Hochglanz gewienertes feuerrotes Infomobil säumten den Weg von der Straße vor dem Landratsamt ins Atrium des Gebäudes, wo sich Landrat Lothar Wölfle freute, neben Pressevertretern eine Vielzahl von Bürgermeistern und Feuerwehrkommandanten zur „Kick-off-Veranstaltung" der Werbekampagne begrüßen zu können.

„Die Feuerwehren sind für uns ein starker Partner", stellte Landrat Wölfle in seiner Ansprache heraus. Erst in den letzten Tagen hätten die Feuerwehren „wieder einmal großartigen Einsatz gezeigt und neben ihren normalen Aufgaben bei der Unterbringung von Flüchtlingen tatkräftige Hilfe geleistet", so Wölfle weiter.

Besonders bedankte sich der Landrat „für den sehr schnellen Einsatz am Dienstagmorgen bei dem Brandanschlag auf die geplante Asylbewerberunterkunft in Oberteuringen". Nur durch das rasche Eingreifen habe größerer Schaden und eine längere Verzögerung der Umbauarbeiten verhindert werden können, sagte Wölfle, der den Anschlag als „abstoßend und ekelhaft" verurteilte.

Um Kommunen und Feuerwehren zu unterstützen sei der Kreisrat gerne dem Wunsch des Kreisfeuerwehrverbands gefolgt, einen ansonsten auszumusternden Gerätewagen für die Zwecke der Werbekampagne kostenfrei zur Verfügung zu stellen und so einen Beitrag zu leisten, erläuterte Wölfle. Die Gründe für die Kampagne umriss Hauptbrandmeister Günther Laur, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands, so: „Der demografische Wandel und der weltweite Wettbewerb der Wirtschaft um die besten Köpfe führen dazu, dass immer mehr Arbeitsplätze außerhalb der Wohnorte sind." Die Folge sei, dass die Verfügbarkeit ehrenamtlicher Einsatzkräfte für Feuerwehraufgaben insbesondere unter Tags sinke. Dies sei aber keine Angelegenheit, um die sich primär die Feuerwehren kümmern müssten, sondern vielmehr eine Aufgabe der Gemeinden: „Nach dem Gesetz müssen die Kommunen dafür sorgen, dass sie eine schlagkräftige Feuerwehr haben", stellte Laur klar. „Der Kreisfeuerwehrverband hat sich aber entschlossen, sich gemeinsam mit 22 Städten und Gemeinden des Bodenseekreises der Thematik anzunehmen", sagte der Verbandsvorsitzende.

Herausgekommen ist eine von den teilnehmenden Kommunen finanzierte und von einer Werbeagentur gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe von Feuerwehrangehörigen professionell ausgearbeitete Kampagne, deren offizieller Startschuss nun im Landratsamt fiel. Angesprochen werden sollen vor allem sogenannte „Quereinsteiger", also Erwachsene, die bislang noch keinen Bezug zur Feuerwehr haben. Verstärkt hat die Kampagne dabei auch Bevölkerungsgruppen im Blick, die bislang in der Mitgliederstruktur noch unterrepräsentiert sind, etwa Frauen oder Mitbürger mit Migrationshintergrund.

Mit Bannern können die Kommunen künftig großflächig die Werbetrommel rühren und mehrere Nahverkehrsbusse sind ab sofort im Landkreis mit entsprechenden Werbebotschaften unterwegs. Ebenfalls vorgestellt wurden bei der kick-off-Veranstaltung die Menschen, die der Kampagne ein Gesicht geben. Es handelt sich dabei ausschließlich um echte Feuerwehrfrauen und –männer aus dem Bodenseekreis und nicht um professionelle Fotomodelle.

Infomobil angefordert und über den Bedarf informieren

Das Infomobil kann ab sofort von den Kommunen und Feuerwehren etwa bei verkaufsoffenen Sonntagen, Gewerbeschauen, Tagen der offenen Türe, Ausstellungen oder Empfängen genutzt werden. Beladen ist das Fahrzeug unter anderem mit einem Großbildschirm für Film- und Bildpräsentationen, Fahnen und Bannern, einem Glücksrad sowie verschiedensten Werbeartikeln, die die Botschaft transportieren sollen, dass neue Mitglieder für die Gemeindefeuerwehren dringend gesucht werden.

Verbindendes Element der zahlreichen Teile der Kampagne ist ein eigens von der Agentur Lorth-Gessler-Mittelstaedt aus Konstanz entwickeltes „key visual", ein Logo, welches mit der Notrufnummer 112 und dem Victoryzeichen arbeitet.

Unter der Webadresse www.eins-eins-zwei.de ist die Kampagne auch im Internet präsent, gibt einen Einblick in die Aufgaben der Feuerwehr und die Motivation ihrer Mitglieder. Zudem sind dort Ansprechpartner vor Ort für interessierte Bürger gelistet. Kreisfeuerwehr

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 10. Oktober
15.30 Trauung
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 11. Oktober
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunionspendung
11.30 Taufsonntag
18.30 Rosenkranzandacht gestaltet vom Frauenbund

Montag, 12. Oktober
18.30 Vesper

Dienstag, 13 Oktober
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Oktober
7.30 Schülergottesdienst

Donnerstag, 15. Oktober
8.30 Eucharistiefeier
18.30 Anbetung

Freitag, 16. Oktober
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Oktober
13.30 Trauung
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Täglich Rosenkranz um 18 Uhr sowie am Sonntag zusätzlich um 9.40 Uhr und 14 Uhr

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 11. Oktober 2015
9.00 Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

Dienstag, 13. Oktober 2015
18.00 Rosenkranzandacht

Donnerstag, 15. Oktober 2015
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mitteilungen Langenargen

Die zweite Rosenkranzandacht am So., 11. Okt., 18.30 Uhr steht unter dem Thema: „Maria führt uns zu Jesus“. Das Kunstwerk „Maria in den Rosen“ von Dietlinde Stengelin steht im Mittelpunkt der Andacht. Sie wird ihr Werk erläutern und ihre emotionalen Gedanken vermitteln.

Das Vorbereitungsteam von Feuer und Flamme
trifft sich am Mo., 12. Okt., 20 Uhr im Konferenzraum.

Stricken mit dem Frauenbund: Ab Mi., 14. Oktober, gibt es im zweiwöchentlichem Rhythmus von 14-16.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus einen Stricknachmittag. Das Frauenbundteam lädt herzlich ein.

Die Eltern der Täuflinge der nächsten Wochen kommen am Mi., 14. Okt., 20 Uhr, im Martinsstüble zum Elternabend zusammen.

In der halb gefüllten Kirche wurde ein Konzert aufgeführt für Violoncello und Orgel. Aber was für ein Konzert! Zwei Meister ihres Fachs führten Werke von Antonio Vivaldi mit Concerto in c-Moll; Joh. Seb. Bach mit Suite Nr. 1 G-Dur BWV 1007; Eugène Gigout mit Toccata; Ernst Bloch mit Meditation Hebraique; Rudolf Bibl mit Adagio 1 u. 2; Alexander Zemlinsky mit Humoreske und Tarantell; Franz Liszt mit Ave Maria, Consolation; Edward Elgar mit Nimrod aus Enigma-Variationen und Martin Berteau mit Sonata auf. Sicher waren das nicht für alle Besucher des Konzertes bekannte Stücke und sicher waren es auch zum Teil schwierige, ungewohnte Musikstücke. Christoph Theinert, von Martin Beck meisterlich auf der Orgel begleitet, brachte mit dem Violoncello einen samtigen Klang in das Kirchenschiff, der begeisterte. Ob Soli mit dem Cello oder der Orgel, auch bei ihrem perfekten Zusammenspiel zeigten Christoph Theinert und Martin Beck ihre große musikalische Begabung. Dieses Konzert hätte sicher ein volles Haus verdient. *Wolfgang Oberschelp*

Mitteilungen Oberdorf

Wendelin-Fest am 18. Oktober

Der Kirchenchor St. Wendelin feiert am So., 18. Okt., das Patrozinium des hl. Wendelin. Der Festtag beginnt um 9 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Oberdorfer Kirche. Anschließend findet im Dorfgemeinschaftshaus ein zünftiger Frühschoppen mit der Musikkapelle Neukirch statt. Zum Mittagessen gibt es schwäbische Köstlichkeiten und Festbraten mit Kartoffelsalat mit anschließendem Kaffee und Kuchen.

Zur geistlichen Abendmusik am Sonntagabend wurde vom Kirchenchor St. Wendelin zum Erntedank in die Kirche eingeladen. Was dieser relativ kleine Kirchenchor unter der Leitung von Martin Beck zu leisten vermag, ist bewundernswert. Zur Aufführung kamen Teile der Choralmesse von Anton Bruckner sowie zwei Chorstücke mit Orgelbegleitung – passend zum Erntedank-Sonntag wurden zwei Stücke des englischen Komponisten John Rutter zum Thema Schöpfung vorgetragen. Mit neuen geistlichen Liedern und Orgelwerken wurde das Programm abgerundet.

Mitteilungen Langenargen und Oberdorf

Das Pfarrbüro ist am Mo., 12. Oktober, am Di., 13. Oktober, und am Do., 15. Oktober, vormittags geöffnet.

Erntedank-Altäre Langenargen und Oberdorf

Rechtzeitig vor dem großen Andrang sind die Erntedank-Altäre in der Kirche St. Martin und St. Wendelin fertiggestellt worden. Mit großem Enthusiasmus wurde gewerkelt, kreiert, vergeworfen und neu begonnen. Was am Ende dabei herausgekommen ist, kann sich wirklich sehen lassen. Ob in Langenargen oder in Oberdorf, es sind wahrhaftig Kunstwerke geworden, die mit viel Liebe und Kreativität aufgebaut worden sind und jedes Detail könnte eine eigene Geschichte darstellen. Die Gestaltung und die Thematik der Altäre von Langenargen und Oberdorf könnte unterschiedlicher nicht sein. Während bei den Altären in Langenargen auch der Fischfang integriert wurde, spielt in Oberdorf der Obstbau und Hopfen eine tragende Rolle. So sind sie jedoch in ihrem Unterschied beide sehr gelungen und werden von den Besuchern bewundert und eifrig fotografiert. Hoffen wir, dass diese Kunstwerke noch recht lange in ihrer Pracht erhalten bleiben.

Verantwortl. für die Veröffentlichung der kath. Kirchengemeinden Langenargen und Lan-

Bewundernswertes Kirchenkonzert des Kirchenchors St. Wendelin unter der Leitung von Martin Beck. *Bild: Wolfgang Oberschelp*

genargen-Oberdorf: Kath. Pfarramt Langenargen; Mo.-Do. 9-11.30, Do. 16-18 Uhr. Tel.: 07543 - 2463, www.st-martin-langenargen.de.

Evangelische Kirche Langenargen-Eriskirch

Sonntag, 11. Oktober

9.00 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrerin Neveling)

10.15 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrerin Neveling), Hl. Abendmahl mit Gemeinschaftskelch und Einzelkelchen; der Gideonbund e.V. wird in beiden Gottesdiensten ein Zeugnis über seine Arbeit ablegen (Bibelverbreitung in der ganzen Welt). Die Kollekten am Anschluss der Gottesdienste sind für den Gideonbund e.V. bestimmt.

Montag, 12. Oktober

20.00 Ökumenischer Frauentreff in der Kreuzkirche in Eriskirch

Dienstag, 13. Oktober

17.30 VCP Pfadfinder

Mittwoch, 14. Oktober

15.30 Konfirmandenunterricht

18.00 VCP Pfadfinder Jungpfadfinder

20.30 Gitarrengruppe Cantiamo in Eriskirch

Donnerstag, 15. Oktober

11.00 Kindergartengottesdienst in der Friedenskirche

15.45 VCP Pfadfinder

20.00 Kirchenchorprobe

Freitag, 16. Oktober

14.45 VCP Pfadfinder

16.15 VCP Pfadfinder

19.45 Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung in Eriskirch

Ökumenischer Frauentreff am Mo., 12. Okt., 20 Uhr in der Kreuzkirche in Eriskirch

Herzliche Einladung zu der Abendveranstaltung „Eindrückliches Pakistan“. Die Filmvorführung wird begleitet von persönlichen Erfahrungen der Referentin. Ein Dank an alle, die seit geraumer Zeit die christliche Gemeinde „Berachah-Church, Multan“ mit ihren Spenden unterstützen. Wer eine Fahrgemeinschaft wünscht, wende sich bitte: in Eriskirch an Romana Schmitt (07541 - 827979), in Langenargen an Monika Löffler (07543 - 3842).

Benefiz-Veranstaltung „Bewegen, Begeistern, Begegnen“ am Samstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr in der Festhalle Kressbronn

Die evangelische Kirchengemeinde Kressbronn am Bodensee lädt zu einer besonderen Gemeindeveranstaltung ein. Am 17. Oktober gestalten die Jugendlichen in der Kressbronner Festhalle einen „Abend voll Tanz und Lebensfreude“. Neben der Begeisterung an Bewegung, Musik und Rhythmus, soll der Abend auch dazu einladen, Gott zu begegnen. Ein Schwerpunkt des Abends wird ein geistlicher Impuls sein, verbunden mit Tänzen auf Liedtexte, die zum Glauben ermutigen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird jedoch gebeten, welche dem Aids-Waisenprojekt „Neema Ya Mungu“ in Kenia von Rose Schwarz und der evang. Jugendarbeit zugutekommen sollen.

Ausflug der Kinderkirche der Evangelischen Kirchengemeinde Langenargen ins Jüdische Museum Hohenems

Am Sonntag, 18. Oktober, macht die Kinderkirche im Rahmen ihres diesjährigen Themas über die Weltreligionen einen Ausflug in das Jüdische Museum nach Hohenems, Vorarlberg. Für sie gibt es dort eine speziell für Kinder im Grundschulalter konzipierte Führung. Dabei lernen die Kinder über einzelne Gegenstände die jüdische Religion und Kultur besser kennen. Nach einem kleinen Snack besteht außerdem die Möglichkeit, an einer Führung durch das jüdische Viertel in Hohenems inkl. Friedhof teilzunehmen. Das Angebot richtet sich an interessierte Familien in der Gemeinde; Kosten: 10 Euro/Person. Die Kirchengemeinde beteiligt sich mit 5 Euro/Person an den Kosten. Treffpunkt: 10.15 Uhr an der Friedenskirche; Fahrt nach Hohenems in Fahrgemeinschaften (Anfahrt ca. 45 min). Anmeldung bitte bis 9. Oktober an Astrid Kühn-Ulrich, Tel. 605243 oder kuehn_astrid@web.de.

Verantwortl. für die Veröffentlichung der ev. Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch: Evangelisches Pfarramt Langenargen (auch zuständig für Eriskirch): Di., Mi., Do. 9-12.30 Uhr, Kirchstr. 11, 88085 Langenargen, Tel. 07543 - 2469, www.ev-kirche-langenargen.de.

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 11. Oktober

9.30 Gottesdienst; dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule; mit anschl. Brunch

10.00 Großer Jugendgottesdienst in Nattheim mit Apostel Bauer

Donnerstag, 15. Oktober

20.00 Gottesdienst

Verantwortl. für die kirchlichen Nachrichten der neuapostolischen Gemeinde Langenargen: Andreas Blank; 0160-5683600; andreas.blank.fn@gmail.com

Nicht nur für Senioren

Unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz: Nächstes Gruppentreffen am Donnerstag, 15. Oktober, 14.30 bis 16.30 Uhr im Haus der Kirchlichen Dienste, Katharinenstr. 16 in Friedrichshafen. Infos: Tel.: 07541 - 30000 oder 07541 - 504126. bw

Häuslicher Betreuungsdienst des DRK für Menschen mit Demenz: Um pflegende Angehörige zu entlasten, bietet die Beratungsstelle für demenzkranke Menschen und ihre Angehörigen im Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Bodenseekreis, einen häuslichen Betreuungsdienst an. Das Zusammensein wird je nach Interessenslage des zu Betreuenden gestaltet. Auch eine stundenweise Abendbetreuung kann übernommen werden. Kosten können auf Antrag von der Pflegekasse erstattet werden. Unverbindliche Informationsgespräche können auch zu Hause stattfinden: Tel. 07541 - 504-111, E-Mail k.six@drk-kv-bodenseekreis.de, und Tel. 07541 - 504-126, E-Mail b.wernet@drk-kv-bodenseekreis.de. bw

Der Erntedankaltar in der St. Martinskirche, Langenargen.

Erntedank: St. Wendelin, Oberdorf. Bilder: Wolfgang Oberschelp

Veranstaltungen

Freitag, 9. Oktober

10.30 Uhr	Historischer Spaziergang, kostenlose Teilnahme, Treff:	Schloss Montfort
16 Uhr	„Buddha lädt zum Tee": Lesung mit Veeh-Harfenspiel	Intro-Extra

Samstag, 10. Oktober

10 Uhr	Salon-Café im Musiksalon Hirscher im Bahnhof, Eintritt frei	Bahnhof
11+14 Uhr	Teeverköstigung mit Geschichten aus den Büchern von Ajahn Brahm; „Die Kuh, die weinte" und „Der Elefant, der das Glück vergaß"	Intro Extra
22 Uhr	Beats im Schloss für Nachtschwärmer und Partyhungrige ab 25 J.	Schloss

Sonntag, 11. Oktober

	Letzte Gelegenheit: Saisonende im Langenargener Museum am 11. Oktober	Museum

Montag, 12. Oktober

18.30 Uhr	Sonnenuntergangsfahrt mit dem Seelöwen, Anmeld. bis Mo. 12 Uhr	Tourist-Info

Dienstag, 13. Oktober

9.30 Uhr	Gästebegrüßung mit geführtem Ortsrundgang, Gästeehrung; Treff:	Tourist-Info
14-16 Uhr	Apfelwochen: Führung rund um den Apfel – zu Fuß durch die Apfelplantagen mit Verköstigung hauseigener Produkte, Äpfel pflücken; über Bäume, Äpfel und die Arbeit in den Apfelplantagen, Brennereibesuch. Mit Roman Wocher; Anmeld.: 07543 - 93360, Treff:	Hotel Seeperle
17 Uhr	Hafenrundfahrt mit dem Seelöwen, Anmeld. bis Mo., 18 Uhr	Tourist-Information
18 Uhr	Tango Argentino Praktika/Übungen; Eintritt.	Schloss Montfort
19.30 Uhr	Tango Argentino: Milonga/Tanzveranstaltung; Eintritt.	Schloss Montfort

Mittwoch, 14. Oktober

10 Uhr	Apfelwochen: Geführte Radtour durch die Apfelplantagen; Anmeld. bis Di., 18 Uhr: 07543 - 93360; ca. 1,5 Stunden	Hotel Seeperle

Donnerstag, 15. Oktober

8-13 Uhr	Wochenmarkt	Uferpromenade
17 Uhr	Schicht-Salon: Feierabend-Treff im Musiksalon Hirscher, Eintritt frei	Bahnhof
18 Uhr	„Mit dem Bauer über den Bauernpfad" ein abendl. Spaziergang mit Informationen zur Landwirtschaft, Treff: Parkplatz Bauernpfad	in Kressbronn-Berg

Freitag, 16. Oktober

10.30 Uhr	Historischer Spaziergang, kostenlose Teilnahme, Treff:	Schloss Montfort

Samstag, 17. Oktober

10 Uhr	Salon-Café im Musiksalon Hirscher im Bahnhof, Eintritt frei	Bahnhof
19.30 Uhr	Deutsche Chansons und Vergnügliches aus Schwaben mit Bernd Schwär und Martin Fischer; Eintritt frei	Strandcafé

Sonntag, 18. Oktober

9 Uhr	Wendelinfest, Treff: Dorfgemeinschaftshaus	Oberdorf
18 Uhr	Tango Argentino Praktika/Übungen; Eintritt.	Schloss Montfort
19.30 Uhr	Tango Argentino; Herbstball – Live-Konzert und Tangoshow; Eintritt Praktika: 9 Euro, Eintritt Ball: 23 Euro	Schloss Montfort

Weitere Informationen zu den Apfelwochen

unter www.apfelwochen-bodensee.de und bei der Tourist-Information Langenargen.

Hinweis: Ab Oktober ist der Münzhof in Langenargen wegen Umbaumaßnahmen bis auf Weiteres geschlossen.

Unsrige

Freiw. Feuerwehr: Montag 12. Oktober, 20 Uhr – Übung Zug 1,2 und Oberdorf. ws

Familientreff

Das Angebot des Familientreffs Langenargen: Babytreffs, Spielgruppen, Bildungsangebote, Beratungsangebote. Infos: www.familientreff-eriskirch.de (auch für Langenargen). Ort: Familientreff, Amthausstr. 13, Familientreffleitung: Petra Flad (PEKiP-Gruppenleiterin), Tel.: 0159 - 04204245. *Ira*

Montagstreff – Montag, 15. Oktober, 15-16.30 Uhr: Kleines Erntedankfest mit leckerem Fingerfood. mw

Babytreff: Dienstagvormittags; jeweils **von 9-10.15 Uhr** für Schwangere und Familien mit Babys bis zum Krabbelalter; **ab 10.30 Uhr** für Familien mit Kindern vom Krabbelalter bis zum sicheren Laufalter. Mit Petra Flad. pf

Unsere Kleinsten

Spielgruppe für 2- bis 3-Jährige

Montags und Mittwoch, 8.30-11.30 Uhr, Rumpelstilzchen, Amthausstr. 13. Info und Anmeldung: info@rumpelstilzchen-langenargen.de oder 01570 - 3544735.

Zwergenhaus KINDERKRIPPE LANGENARGEN

Kinderkrippe Zwergenhaus: Amthausstr. 13, Information und Anmeldung: Verena Bühler, Krippenleitung, Tel.: 07543 - 6050277; info@kinderkrippe-langenargen.de oder Christa Tischler, Kindergartenangelegenheiten, Rathaus, Obere Seestr. 1, Tel.: 07543 - 933027; tischler@langenargen.de. bma

Eltern-Kind-Turnen – Neuer Start: Freitag, 9. Okober, 8.45 Uhr in der kleinen Turnhalle. Kursleitung und Anmeldung bei Angelika Breyer, Tel.: 07543 - 1243. br

Unsere Wilden

TREFF LA

Mein Jugendraum „TREFF LA"

Ein Raum, um sich mit Freunden zu treffen – ein Raum, um zu entspannen – ein Raum, um Spaß zu haben – ein Raum, in dem Jugendliche mit anderen Jugendlichen gemeinsam Zeit verbringen – ein Raum, in dem junge Menschen miteinan-

der oder mit den BetreuerInnen reden: Der Jugendraum „TREFF LA“ ist ein Treffpunkt für Jugendliche ab der fünften Klasse. Viertklässler sind als Schnuppergäste willkommen. Realschüler, Werkrealschüler, Gymnasiasten – alle sind herzlich eingeladen! Geöffnet ist Montag-, Dienstag- und Mittwochnachmittag (Mo. und Mi.: 14-17 Uhr. Di.: 13-17 Uhr), Franz-Anton-Maulbertsch-Schule Langenargen, Raum A11, Erdgeschoss im Altbau. Die Kinder und Jugendlichen werden von der Jugendbeauftragten Gisela Sterk, der Praktikantin Meike Kling und dem Bundesfreiwilligendienst Rowena Walker betreut. rw

Jugendfeuerwehr: 12. Oktober, 18 Uhr: Übung; 26. Oktober, 18 Uhr: Übung. jm

Jugendhaus Stellwerk

Öffnungszeiten: Mi. 17-21 Uhr, Fr. 18-22 Uhr; ab 13 J.; Mühlesch 2, Hausleitung: Daniel Lenz. *stellwerk.la@gmail.de.*

Schwäbisch-Vergnügliches im Strandcafé

Am Samstag, 17. Oktober, bieten die beiden Hobbykünstler Bernd Schwär aus Freiburg und Martin Fischer aus Fellbach das Programm „Deutsche Chansons und Vergnügliches“ im Strandcafé Lang, Obere Seestraße 32, bereits im zweiten Jahr an. Der Abend, vielleicht bei Zwiebelkuchen und Suser, beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. mb

Basare

Kinderkleiderbasar Laimnau: Am Samstag, 10. Oktober, 13-15 Uhr, veranstaltet die Spielgruppe Argental e.V. wieder ihren großen Basar rund ums Kind. Gut erhaltene Herbst- und Winterkleidung, Skibekleidung, Schuhe und Spielzeug aller Art werden zum Verkauf angeboten. Neu ist der Einlass für Schwangere mit Mutterpass und deren Begleitperson um 12.30 Uhr. Auch Kaffee, Kuchen und Brezeln werden angeboten. Weitere Infos unter: www.spielgruppe-argental.de. hh

Ausstellungen

Vernissage – Andrea Lohrmann, „Ausstellung Malerei“: Vernissage am Sonntag, 11. Oktober, 14 Uhr, Ort: „Kunst in der Mühle“ Oberteuringen, St. Martinsplatz 3; Öffnungszeiten: Mi. und So. 14-18 Uhr, jeweils an allen Sonntagen wird ein Künstlergespräch angeboten. – bis 8. November

„Orte, Funde und Geschichten – Archäologie im Bodenseekreis“: Mikroausstellung eines keltischen Bronzeschwertes (Argenmündung) in der Geschäftsstelle der Volksbank „Langenargener Bank“. – bis 16. Oktober

Kunstausstellung zu den Bodensee-Apfelwochen im Foyer des Rathauses: Ausstellungsstücke rund um den Apfel der ansässigen Hobby-Künstler Waltraud Wruck, Hedi Bretzel, Wolfgang Bellgardt und Hans-Peter Koschek; Mo.-Fr. 8-12.30 Uhr, Mi. 14-17 Uhr und Do. 14-18 Uhr, Obere Seestr. 1. – bis 18. Oktober

„Impressionen in Form und Farbe“ – Claudia Neusch im Bürgerhaus Eriskirch; Samstag 16-18 Uhr, Sonntag 11-13 und 17-19 Uhr. – bis 18. Oktober

Ausstellung im „Museum und Galerie Lände“ Kressbronn: Seestr. 24, Di. - So.: 15-17 Uhr; „KunstCampus“ – Susanne Messerschmidt arbeitet mit Jugendlichen; Infos unter www.laende.kressbronn.info. – bis 18. Oktober

Kunstpark am See; Dietlinde Stengelin – Zwischen Wasser und Himmel: Freilichtausstellung am Bodenseeufer. Öffentlich zugängliche, großformatig Bildinstallationen der in Langenargen ansässigen Malerin Dietlinde Stengelin. – bis 31. Oktober

Oliver Jäger – Aussicht: Luftaufnahmen aus dem Zeppelin NT; Öffnungszeiten 9.30-12 und 15-18 Uhr. Buch-Kunst-Galerie Jäger, Marktplatz 14, Langenargen. – bis 2. Nov.

Polyflore Mikrofauna – Marina Schreiber: Die Drahtobjekte von Marina Schreiber sind aus elektronischen Bauteilen, Drähten, Perlen und Pailletten gefertigt. Sie drillt, flechtet und formt diese Teile zu komplizierten, fantasiereichen Strukturen, die sie polyflore Mikrofauna nennt – ihre Inspiration zieht sie aus den Unterwasserwelten oder Kleinstlebewesen des Mikrokosmos. **Vernissage am Sonntag, 11. Oktober, 11 Uhr**, Städtische Galerie im Schlosspark, Schützenstraße 5, Tettnang; Do.-So. 15-18 Uhr. Eintritt frei! – 15. November

Wechselausstellung des Naturschutzzentrums Eriskirch – „Argen-Kiesel – Sprache der Steine“: Fotos von Wilhelm Dietrich, ergänzt um fachkundige Erläuterungen sowie Gedichte von Doris Dietrich. Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 14-17 Uhr, Freitag bis Sonntag 10-13 Uhr und 14-17 Uhr. **Ab Oktober:** Dienstag bis Donnerstag 14-16 Uhr, Freitag 9-12 Uhr und Sonntag 14-17 Uhr. – bis 29. November

NAZ Eriskirch

„Vogelzug am Bodensee“ – vogelkundliche Führung

Der Vogelzug ist im vollen Gange. Das Naturschutzzentrum Eriskirch lädt deshalb am Samstag, 10. Oktober, zu einer vogelkundlichen Führung ein. Treff für die etwa 2 ½-stündigen Exkursion unter Leitung von Gerhard Knötzsch, dem besten Kenner der Vogelwelt des Eriskircher Rieds, ist um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz Rotachmündung gegenüber der Jugendherberge Friedrichshafen.

Multimediashow „Baikalsee“

Banja – Burjatien – Babuschka heißt die HD-Multimediashow von Frank Riedinger, Fridingen, am Donnerstag, 22. Oktober, 20 Uhr, im Naturschutzzentrum Eriskirch. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten. gk

Veranstaltungskalender

vom 12. Oktober bis 16. Oktober

Cafeteria geöffnet: Di. 10-12, Mi. 14-17, Do. 10-12 u. 14-17;

Montag, 12.Oktober
8:30 VHS-Italienisch
9:00 VHS-Italienisch
9:30 Tennis
10:00 VHS-Italienisch
10:00 Aquarell-Malen
11:00 Tennis
16:00 Engl.-Konversation

Dienstag, 13. Oktober
8:30 VHS-Englisch
9:30 Walking
10:15 VHS-Englisch
14:00 Rollator-Spaziergang mit Otto Rosenauer
14:30 Tablet-Seminar Infoveranst.
14:30 Bridge
19:15 Doppelkopf

Mittwoch, 14. Oktober
8:30 Kulturfahrt nach Messkirch
8:30 Italienisch
10:00 Italienisch
10:00 Spanisch
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:30 Singen
19:00 VHS-Italienisch

Donnerstag,15. Oktober
Wanderung bei Kißlegg
(WF: W. Krebs/M. Bühler)
10:30 Frühschoppen
14:00 Kartenspiele
14:30 Jahrgänger 1928
18:30 Bridge
19:00 VHS-Niederländisch

Freitag, 16. Oktober
14:00 Schnitzen i. d. Schule
17:00 Holzhock i.d. SBS

Besondere Hinweise: Di., 20. Okt., 14 Uhr: Wanderung „Eichenberger Kirchweg“ (WF: Ruml); Mi., 21. Okt., 14 Uhr: Kulturvortrag „Deutsches Kunstlied (Teil I); Do., 22. Okt.: Wanderung bei Hittisau (WF: Krebs/M. Bühler)

Regelmäßiges

Tourist-Information – Oktober: Mo. bis Do. 9-12 Uhr und 14-16 Uhr; Freitag 9-12 Uhr. Tel.: 07543 - 933092. ti

Bücherei im Münzhof: Öffnungszeiten: Mo. geschlossen; Di. 10-12 u. 15-18 Uhr, Mi. 15-18 Uhr, Do. 10-12 u. 15-19 Uhr, Fr. 15-18 Uhr. tb

Recyclinghof: Mi. 15-17 Uhr, Fr. 15-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr. bma

Gästebegrüßung mit Ehrung: Dienstags bis Ende Oktober. Treffpunkt 9.30 Uhr vor der Tourist-Info mit halbstündigem Spaziergang durch Langenargen, Ehrungen. Teilnahme mit Gästekarte frei. ti

Apfelwanderungen: Über den Apfelanbau am Bodensee gibt es bei den geführten Apfelwanderungen mit Verkostung von Apfelsaft, Apfelbrand und Äpfeln; jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr ab Hotel Seeperle. Infos: Tourist-Info. ti

Apfelwochen – geführte Radtour durch die Apfelanlagen: Start am Hotel Seeperle – während der Apfelwochen immer mittwochs um 10 Uhr. ti

Museum Langenargen bis 11. Oktober: Di.-So. 11-17 Uhr. Jeden Mittwoch, 15 Uhr Führung – Eintritt ohne Zuschlag. ti

Turmbesteigung Schloss Montfort (bei guter Witterung): Tägl. 10-12 u. 13-17 Uhr; Erw. 2 Euro/Kinder 1 Euro, freier Eintritt mit BodenseeErlebniskarte und Gästekarte Schwäbischer Bodensee. ti

Historischer Spaziergang: freitags, 10.30 Uhr; Treff: Schloss Montfort, Teilnahme kostenlos. ti

---

Erstklässler bekommen Besuch vom ADAC – mit Clown Tilo

Erste Sicherheitswesten beim kreisweiten Auftakt der bundesweiten Aktion überreicht

An der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule ist der Startschuss für die diesjährige Sicherheitswestenaktion im Bodenseekreis gefallen. Eingestimmt durch Lieder der Zweitklässler überreichten Bürgermeister Armin Krafft und Carl-Eugen Metz, Vorstandsmitglied des ADAC Württemberg, die Westen an Schulleiterin Uta Maria Veit und rund 50 ABC-Schützen. In diesem Jahr werden bundesweit über 700 000 Erstklässler an rund 16 000 Grundschulen mit den gelben Sicherheitswesten ausgestattet. 4,5 Mio. Kinder profitieren von der Aktion seit ihrem Beginn in 2010.

Sowohl Carl-Eugen Metz als auch Bürgermeister Krafft verdeutlichten, wie wichtig Präventionsarbeit ist. „Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es besonders angebracht, Kinder im Straßenverkehr besser sichtbar zu machen. Wir appellieren deshalb an alle Eltern und Lehrer, die schwächsten Verkehrsteilnehmer in dieser Zeit hell zu kleiden und mit Sicherheitswesten zu schützen", betonte Metz.

Schulleiterin Uta Maria Veit unterstrich, wie wichtig die Präventionsarbeit aus Sicht der Schule ist. „Die Sicherheitswestenaktion ist für uns ein wichtiger Baustein", betonte sie. Schülerinnen und Schüler sind mit Westen schon aus bis zu 140 Metern sichtbar, mit dunkler Kleidung nur aus 25 Meter Entfernung. Der Anhalteweg eines Autos beträgt bei einer Notbremsung aus 50 km/h etwa 28 Meter – zu lang, um im Ernstfall rechtzeitig vor einem Kind zum Stehen zu kommen.

Dass Verkehrssicherheitsarbeit durchaus unterhaltsam sein kann, zeigte in Langenargen Clown Tilo. Mit der ABC-Schützin Lucy überquerte er einen Zebrastreifen, mit den Erstklässlern Ben und Finja zauberte er die Farben einer Ampel herbei. Zu guter Letzt ließ der Entertainer auch noch die erste Sicherheitsweste mit einem Zaubertrick erscheinen. Die weiteren Westen brachte Langenargens Postmitarbeiter Hans Westner höchstpersönlich per Fahrrad vorbei.

Zum großen Schlussfoto sammelten sich schließlich alle zum Erinnerungsfoto am Bodenseeufer. „Es war ein unterhaltsamer und lehrreicher Morgen für die Erstklässler", lautete das Fazit der erfreuten Schulleiterin Uta Maria Veit.

Die Sicherheitswesten-Aktion für Schulanfänger wird getragen von der ADAC Stiftung „Gelber Engel" sowie der

Uta Maria Veit, die neue Rektorin an der FAMS, freut sich mit den Erstklässlern auf die lehrreichen Clownerien und Übungen zur Sicherheit im Straßenverkehr. Bild: tv

Deutschen Post, „Ein Herz für Kinder" und der Dienstbekleidungsfirma LHD Group GmbH, die alle Sicherheitswesten zum Selbstkostenpreis herstellt.

„Die Deutsche Post hat die Westen in rund 30 000 Paketen transportiert und an 16 000 Grundschulen ausgeliefert", erläuterte Peter Knörle von der Niederlassung Ravensburg, „wir hoffen, die Westen gefallen den Kindern und sie tragen sie auf dem Schulweg möglichst jeden Tag, gerade im Herbst und im Winter". adac-bw

---

Ausflug zur Belohnung

Am Ende des Schuljahrs durften sich die erfolgreichen Teilnehmer der „Jugend forscht"-AG der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, kurz FAMS, über einen Ausflug in das Technorama in Winterthur freuen. Schließlich waren sie bei dem Nachwuchswettbewerb „Schüler experimentieren" sogar im Landesfinale in Balingen mit ihrem Gummibärchen-Kleber vertreten. Ermöglicht wurde der Ausflug durch eine Spende des Fördervereins der FAMS Langenargen. Zusammen mit der Leiterin der AG, Birgit Maurer, verbrachten sie einen strahlenden Julitag in dem interessanten Museum. Vor allem die Windmaschine hatte es ihnen angetan. Vielleicht wurde ja irgendeiner der jungen Forscher schon für neue Projekte inspiriert. eg

Rechts: Teilnehmer der „Jugend forscht-AG" der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule an der Windmaschine des Museums Technorama in Winterthur. Bild: Birgit Maurer

Sichtbar im Straßenverkehr – Sicherheitswesten für Erstklässler verteilten vergangene Woche der ADAC und die Deutsche Post mit Clown Tilo an der FAMS bei der kreisweiten Auftaktveranstaltung für insgesamt 90 000 Erstklässler in Baden-Württemberg. Bild: tv

Oberdorf trifft auf Hämmerle

Spontane Komik – Bernd Kohlhepp ist in Oberdorf unsterblich geworden

Sein Programm „Elvis reloaded – der King kehrt zurück", hat Bernd Kohlhepp am vergangenen Samstag vor vollem Haus in Oberdorf gespielt. Die Macher der Veranstaltungsreihe DGH_Kult dürfen zufrieden sein.

Bernd Kohlhepp ist Träger des Kleinkunstpreises des Landes Baden-Württemberg in 2012 und 2015.

In der Rolle des Hämmerle, der in die Rolle eines schwäbischen King of Rock´n Roll schlüpft, präsentierte er als bekennender „Bempflinger" und Elvis-Imitator in hingebungsvoller Ernsthaftigkeit verschwäbelte Klassiker der Ära des Rock'n'Roll, deren Anmoderationen und Texte es in sich hatten. „Wer einen Nachbarn hat, isch au selber einer!", stellt Hämmerle klar – und klar war schnell, dass er es in ganz besonderer Weise auf sein Publikum abgesehen hatte. Denn der partytaugliche Elvis-Imitator verkörperte einen ganz anderen Aspekt von Hämmerles Charakter, den man ihm so gar nicht zugetraut hätte.

Auskünfte zu Herkunft, Beziehungsstatus und Beziehungsglück seiner Gäste sammelte er genüsslich in Befragungen der vorderen Reihen für sein Repertoire. Diese Gäste aus dem Publikum tauchten unvermittelt in den Anmoderationen der Evergreens à la King of Rock'n'Roll und den Songtexten ausgesprochen doppel- und hintergründig namentlich wieder auf.

„Sie steigern sich da in was rein", rügte Kohlhepp nicht ganz erst gemeint das Publikum für die Lachsalven im Saal. Denn die waren ihm sicher im dichten Programm, „aber wenn wir am Ende des Abends erreicht haben, dass hier jeder zu seiner Herkunft steht, dann hat es sich schon gelohnt." „Wenn i jetzt Schatz sag, und Sie fühlet sich angesprochen, muss i sage, des goht mir denn scho a bissle schnell...", witzelte Kohlhepp alias Hämmerle, der Namen für seine Reime forderte, nachdem ihm eine Dame ihren Sitznachbar als „das ist mein Schatz" vorgestellt hatte. Auch mit der eigenen Interpretation des Titels „Bad" von Michael Jackson als „Bevor i wo neihäng, lass i die Augen zu – I bleib im Bett, im Bett", lud Kohlhepp augenzwinkend dazu ein, es sich gut gehen zu lassen, – und Elvis, erklärte er, sei auch irgendwie „Meikels" Schwiegerpapa und gehöre damit schon ins Programm. Das Fitnessstudio ist für den Schwaben Hämmerle von Anfang an eine reine Tücke der Moderne, schon seine kostenlos Probestunde darf er einfach nicht auf mehrere Besuche verteilen.

„Herbert" heißt zum Beispiel die schwäbische Stimme auf seinem Navi: „Do grad wärs gwäh, na dräh halt um...", tönt dieser. Herbert aber ist ein echter Säckel, weil er nämlich durchaus in der Lage ist – „grad" an der wegen dem erneuten Hinweis „umdäääha!!" niedergefahrenen Parkuhr – ein deutliches „Se send an ihrem Ziel aaangekommen" von sich zu geben.

„Ihr habt euch umgesetzt, aber ich kann Euch trotzdem erkennen", ging es nach der Pause nicht weniger rasant weiter: Über die Frage, ob man auch mit Kölsch in Oberdorf weiterkäme, oder ob es reicht, Hosenknopf und Schnürsenkel offenzulassen, um als „frei und ungebunden" erkannt zu werden. „Warum dürfen Männer nicht bügeln?", klagte der Schwabe aus Tübingen und stellte es sich zur Aufgabe, zu vermitteln, wieviel Spaß das machen kann. Die Tanzeinlage im umgeschriebenen Klassiker „Jailhouse Rock" wurde zu Rock'n'Roll mit Bügelbrett. Die schwäbische Version des schwungvollen Titels, bei dem seinerzeit die Petticoats nur so geflogen sind, lautet im Refrain „Schieß's Eisen und hol's". Auch wieso Hämmerle eine Bühnenkarriere begann, wird verraten: Er wollte

Der Kabarettist und Schauspieler Bernd Kohlhepp am vergangenen Samstag in Oberdorf in der Rolle des „Hämmerle". tv

nicht länger allein in der Dusche singen, wo sowieso nur zwei weitere Leute reingepasst hätten, die dann aber jedesmal das Shampoo benutzen …

„Sei doch du selbst, andere gibt's genug", fand er, und verleitete manchen dazu, sich über die eigene Zurückhaltung am Ende selbst zu amüsieren. Mehr als einen Hut, einen Vorhang, ein Bügelbrett und etwas Lauftext im Bühnenbild braucht es offenbar nicht, wenn man sein Handwerk versteht, um einen ganzen Saal voller Leute mitzureißen. In der Erinnerung seiner Gäste in Oberdorf dürfte der „King" mit den wechselnden Kostümen, den auf den Punkt gebrachten Stegreif-Reimen, dem blitzschnellen Humor und der spontanen Komik damit an einem Tag unsterblich geworden sein.

Für alle, die mehr wollen, gibt´s eine App für unterwegs, Termine finden sich auf www.haemmerleswelt.de. In der näheren Umgebung wird von Kohlhepps zahlreichen Bühnenprogrammen genau dieses erst wieder am ersten Weihnachtsfeiertag im Hoftheater Baienfurt gespielt.

tv

Sport

15. ESC Freundschafts- und Eisstockwerbeturnier

Am Samstagnachmittag des 10. Oktober trägt der ESC Langenargen zum 15. Mal sein Werbe- und Freundschaftsturnier auf den Asphaltbahnen im Sportzentrum Langenargen aus.

Dieses besondere Turnier ist eine der zahlreichen Aktionen des ESC Langenargen, um der Bevölkerung das Eisstockschießen näherzubringen und neue Mitglieder zu werben, lässt der Verein in einer Pressemitteilung wissen. „Es ist ein gesellschaftlicher Höhepunkt in Langenargen, wie die Teilnehmer im letzten Jahr selbst festgestellt haben", berichtet ESC-Schütze Ernst Käppler.

Das Besondere am sogenannten EK-Turnier ist die Zusammensetzung der Mannschaften. Jede Mannschaft spielt mit einem aktiven ESC-Spieler und drei Hobbyschützen, die sich der Aktive aus dem Bekannten-, Verwandten- oder auch Kollegenkreis sucht. Der Aktive betreut die Neulinge schon während der Turniervorbereitung im Training, welches für alle Hobbyschützen Pflicht ist. Während des Turniers ist er dann Spielführer und Coach zugleich.

Zahlreiche Mannschaften haben wieder gemeldet. Das Turnier beginnt um 12.45 Uhr mit dem Einschieben. Anpfiff ist um 13.15 Uhr.

Interessierte und Freunde des Eisstocksports sind herzlich eingeladen, auch, um auszukundschaften, ob der eine oder andere im nächsten Jahr selbst ein Team stellen will.

Abends gegen 19 Uhr ist wieder ein gemeinsames Essen mit anschließender Siegerehrung vorgesehen. ek

Boxteam Langenargen – Doppelgold bei den baden-württembergischen Meisterschaften

Mit drei Boxern startete das Quartett mit Trainer Valeri Quade nach Ruit. Neben Arion Dautaj und Viktor Winterhalt war auch Alina Nikitevich mit auf Titeljagd.

Alina, die in ihrer Gewichtsklasse keine Gegnerin antraf, konnte somit nur ihre beiden Kollegen in deren Kämpfen mit Zurufen unterstützen.

Den Anfang machte am Freitag Arion im Kadetten-Halbschwergewicht. Er traf auf Norman Frei vom SV Heilbronn. Seinen Gegner konnte er mit seiner Reichweite stets auf Distanz halten und selbst durch Treffer punkten. Am Ende war der Sieg nie gefährdet, und der 12-jährige Lindauer gewann seinen ersten Meistertitel souverän.

Viktor Winterhalt stand am Samstag im Finale gegen Marvin Asmelash vom MBC Ludwigsburg. Die Boxer vom MBC sind für gute Technik bekannt, ist doch der Trainer dieses Vereines der aktuelle Landestrainer von Baden-Württemberg. Viktor setzte gekonnt alles Erlernte im Ring um und Valeri Quade konnte sich auch nach diesem Kampf über den Sieg seines Boxers freuen.

Neben dem mitgereisten Trainer Valeri Quade ist das ganze Boxteam Langenargen über die Leistung der beiden Boxer begeistert: Zwei Boxer im Finale und beide holen den Titel an den See!

Bereits nächsten Monat werden die beiden hoffentlich auch wieder in Langenargen im Ring zu sehen sein, freut sich der 1. Vorsitzende des Boxteams Langenargen, Tom Schuler. Denn am 21. November, 20 Uhr, trifft das Boxteam in Langenargen auf die starke bayerische Mannschaft von Bad Windsheim. ts

Junge Athleten erfolgreich in Bad Waldsee

Am 27. September hat in Bad Waldsee das oberschwäbische Finale der Kinderleichtathletik stattgefunden. Mit dem abschließenden Wettkampf der Bambini-Liga in Meckenbeuren kurz vor den Sommerferien hatten sich zwei Teams des TV02 dafür qualifiziert. In der Altersklasse U8 traten Hanna Römischer, Mathilde Paust, Elisabeth Niedermeier, Hanna Michel, Florian Martin und Julius Brugger an.

In der Mannschaft der Unter-12-Jährigen waren Maxi Christ, Felicia Sobeck, Anna Bauhuis, Rebekka Hauber, Amelie Lux, Rosalie Martin, Adrian Terwart, und Valentin Christ dabei.

Dieses Jahr hatte Petrus ein Herz für die Leichtathleten, denn die Sonne strahlte während des Wettkampfs – und die Gesichter der jungen Sportler bei der Siegerehrung: die U8-Mannschaft belegte den 4. Platz und die U12-Mannschaft wurde oberschwäbischer Vizemeister.

Bei den „Großen" wurde darüber hinaus eine Einzelwertung vorgenommen, sodass sich Anna Bauhuis (W11) und Adrian Terwart (M11) zusätzlich über jeweils einen 1. Platz und damit den Meistertitel im Mehrkampf freuen konnten.

Mit diesem Wettbewerb endete eine erfolgreiche Wettkampfsaison 2015 für die Leichtathleten des TV02 Langenargen, die sich nun im Wintertraining auf eine hoffentlich ebenso erfolgreiche Saison 2016 vorbereiten. js

FVL braucht gegen den SV Tannau einen Sieg

Das für ihn spielfreie Wochenende ist für den Fußballverein Langenargen alles andere als optimal gelaufen. Mit dem SV Tannau und der SpVgg Lindau haben die direkten Konkurrenten um einen der Spitzenplätze ihre Spiele gewonnen. Mit einem Spiel weniger auf dem Konto ist der FVL dadurch auf den dritten Platz zurückgefallen. Am kommenden Sonntag wird die Mannschaft um Trainer Franz Pichner im Spiel gegen den Zweiten SV Tannau nun zeigen müssen, ob sie weiterhin zu Recht Anspruch erheben kann, vorne mit dabei zu sein. Mit nur einem mageren Punkt aus den letzten beiden Spielen hat Langenargen den Spitzenplatz vorläufig verloren. Man ist buchstäblich zum Siegen verdammt, denn sonst wird man bis auf Weiteres nur die Rücklichter von Tannau oder Lindau sehen können. Viel wird beim FVL wohl davon abhängen, ob er zu seiner alten Stärke zurückfindet. Das Plus der Blau/Weißen war lange Zeit die sehr stabile Abwehr, die kaum Gegentreffer zugelassen hat. Diese Stärke blieb in den letzten Wochen auf der Strecke, musste Franz Pichner doch verletzungsbedingt seine Viererkette mehrmals umbauen. So hofft der Langenargener Coach, dass sich seine Spieler bis zum Sonntag alle bei ihm gesundmelden. gbr

Vorschulturnen am Donnerstagnachmittag

Das Turnen findet wieder statt zu den gewohnten Zeiten ab 15. Oktober. sp

Nachbarschaft

Thomas Lutz' Talking Guitar und Friederike Lutz am Samstag, 10. Oktober 2015, um 20 Uhr zu Gast im „Ritter" in Tettnang Laimnau: Karl Kraus, bissige Journalist der Weimarer Republik, Kurt Tucholsky und Erich Kästner, alle diese Meister der spitzen Feder, hat die Literaturkennerin und Satire-Liebhaberin Friederike Lutz ins Zentrum ihrer Textauswahl gestellt. Sie nimmt Politisches, Gesellschaftliches, Alltägliches in mehreren Kapiteln lustvoll auf die Schippe. Ein vergnüglicher Abend, der einem manchmal auch den Atem stocken lässt. Thomas Lutz' Talking Guitar, im intimen Duo von Gitarre und Saxofon (Thomas Riether) besetzt, interpretieren unter anderem ursprünglich vokal geprägte Titel von Chet Atkins, Jeff Beck, den Shadows, Duke Ellington oder Wes Montgomery. Außerdem hat das Duo den in Europa wenig bekannten amerikanischen Gitarristen Johnny A. für sich entdeckt. Kontakt/Infos: www.lutz-popularmusik.de, juergen.k@ritter-laimnau.com oder Tel. 07543 - 9398100. jk

Polnische Kulturtage am Bodensee: Unter dem Motto „Polen – Unser Nachbar in Europa" finden im Oktober und November polnische Kulturtage im Bodenseekreis statt. Angeboten werden eine Ausstellung, ein Vortrag, ein Filmabend sowie eine Ballnacht. Die Veranstaltungen entstanden in Zusammenarbeit des Deutsch-Polnischen Freundeskreises im Bodenseekreis e. V. mit dem Landratsamt, der Volkshochschule Bodenseekreis und dem Culturverein Caserne e. V. Studio 17. Weitere Infos unter www.bodenseekreis.de. lra